Von Gott will ich nicht lassen

Text: Ludwig Helmbold (1532–1598) 1563
Melodie: Erfurt 1563
Satz: Matthias Kreuels (*1952) 1978

1. Von Gott will ich nicht las - sen, denn er lässt nicht von mir, führt
2. Wenn sich der Men-schen Hul - de und Wohl - tat all ver - kehrt, find't
3. Auf ihn will ich ver - trau - en in mei - ner schwe - ren Zeit; es
8. Ob - wohl ich hier schon dul - de viel Wi - der - wär - tig - keit, wie
9. Das ist des Va - ters Wil - le, der uns ge - schaf - fen hat. Sein

5

1. mich durch al - le Stra - ßen, da ich sonst irr [illegible] seh [illegible] E
2. sich Gott mit Ge - dul - de sein Macht und Gn [illegible] - währ [illegible] Er
3. kann mich nicht ge - reu - en, er wen - det [illegible] - les [illegible] Leid Ihm
8. ich auch wohl ver - schul - de, kommt doch die [illegible] - wig [illegible] kei [illegible] ist
9. Sohn hat Guts die Fül - le er - wor - ben [illegible] und [illegible] Auch

9

1. reicht [illegible] sei - ne [illegible] den A - bend und den Mor - gen tut
2. [illegible] al - ler er - rett' von Sünd und Schan - den, von
[illegible] im - ge - mein Leib, mein Seel, mein Le - ben sei
[illegible] den die oh - ne al - les En - de, die -
[illegible] im Glau - ben uns re - gie - ret, zum

13

1. er mich wohl ver - sor - gen, wo ich auch sei im Land.
2. Ket - ten und von Ban - den und wenn's auch wär der Tod.
3. Gott dem Herrn er - ge - ben; er schaff's wie's ihm ge - fällt.
8. weil ich Chris - tus ken - ne, mir wi - der - fah - ren soll.
9. Reich der Him - mel füh - ret. Ihm sei Lob, Ehr und Preis.

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 3.019/70
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law. / www.carus-verlag.com

9 790007 146764